

Kinder machen an Strecke große Augen

Schülerhort der Villa Kunterbunt besucht neue Anlage der Modelleisenbahnfreunde

TROSSINGEN (iko) - Fröhliches Kinderlachen und flinkes Gewusel - das kommt in den Vereinsräumen der Modelleisenbahnfreunde am Oberen Neckar im Sommer eher selten vor. Elf Kinder des Schülerhorts aus der Villa Kunterbunt verwandelten die Anlage in einen Spielplatz der besonderen Art.

„Wir waren vor einigen Jahren auf Initiative von Vereinsmitglied Roland Beckers schon mal eingeladen“, sagt Gruppenleiterin Rita Piesendel, die mit Praktikantin Michaela Drost die Kinder begleitet. Allerdings be-

fand sich die Anlage damals im „Bahnhöfle“, dem ehemaligen Staatsbahnhof am Mittelhardt. Jetzt sei es an der Zeit gewesen, mit den Kindern die neue Anlage zu besuchen. „Wir danken den Modellbahnern, sie haben für uns einen freien Mittag geopfert.“

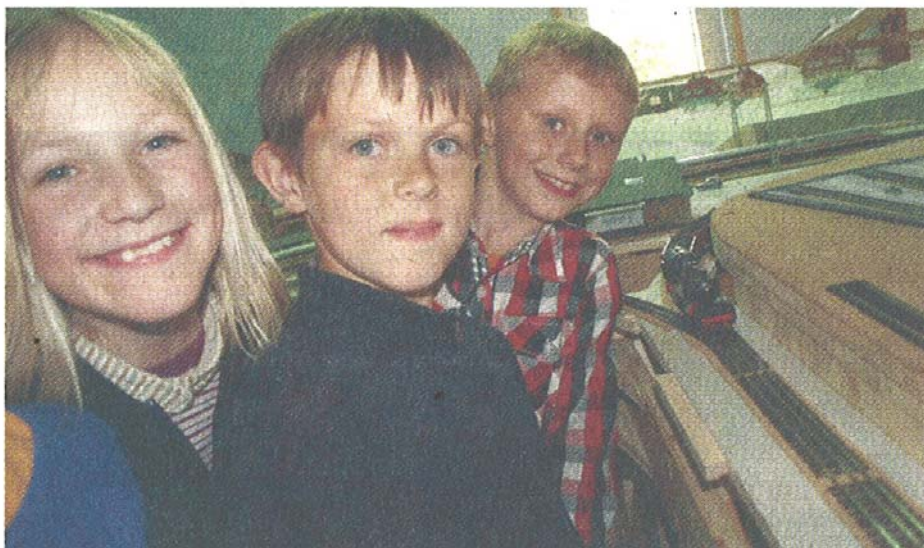
Siegfried Haug, der ehemalige 1. Vorsitzende, lacht, als er sieht, mit welcher Begeisterung die Kinder ihren Spaß in den Katakomben der Anlage haben. „Der Untergrund ist normalerweise mein Revier“, sagt er. Er meint damit nicht eine unterirdische

Grabkammer, sondern die Unmengen von Kabeln und Anschlüssen, die der passionierte Modellbahnbauer verlegt hat. Aber auch die Gleise, die die Züge unterirdisch verschlucken. Wenige Meter weiter fahren diese auf einer anderen Höhe wieder aus einem Tunnel heraus über Brücken, durch Bahnhöfe, vorbei an Burgen und Industrieanlagen.

Staub ist der größte Feind

Der mehrere Meter lange ICE fasziniert nicht nur die Jungs. Selbst vor der Burganlage machen die Schülerhortkinder nicht Halt und winken als edle Rittersleut' von der Anlage herunter - vom kleinsten Burgfräulein ist knapp die Nasenspitze zu sehen. Während die Nachwuchs-Modellbahner Mario Rees und Florian Zangel wunschgemäß andere Züge aufgleisen, erklärt Frieder Liebermann einigen Kindern den Staubsaugerwagen, der zur Schienenreinigung zum Einsatz kommt, denn „der Staub ist der größte Feind der Modelleisenbahn“.

Eine eigene Anlage wäre der Traum einiger Schülerhortkinder, das passende Team wäre auch bereits gefunden: „Ich helfe meinem Vater gerade beim Hausbau. Wenn das fertig ist, kommt die Modellbahn dran - am liebsten würde ich die Gleise bauen“, meint David.



Viel Spaß hatte die Schülerhortgruppe der Villa Kunterbunt beim Besuch der Anlage der Modelleisenbahnfreunde am Oberen Neckar in der Christian-Messner-Straße.

FOTO: INGRID KOHLER